

Betreff: Vorzeitige Revision des Flächenwidmungsplans
und des Stadtentwicklungskonzepts



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

DRINGLICHER ANTRAG

an den Gemeinderat
eingebracht von Herrn Gemeinderat Mag. (FH) Ewald Muhr, MSc
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 16. September 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Viele Investoren und Kapital- oder Pensionsfonds haben schon vor einiger Zeit Wohnungen als sichere Finanzanlage entdeckt. Die Folge daraus ist, dass Grundstückspreise und Mieten in Europas Städten explodieren und leistbare Wohnungen Mangelware wurden und gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften oder unser Betrieb „Wohnen Graz“ kaum noch Grundstücke zu einem vernünftigen Preis finden.

Die Stadt Graz hat das Problem und die damit verbundenen Gefahren erkannt. So hat auch unser Grazer Stadtplanungschef, Bernhard Inninger in einem Zeitungsinterview die Situation mit dem Satz: „Diese internationalen Investoren interessieren sich nur für die Rendite, das Stadtbild oder die Projektqualität haben sie nicht so im Fokus“ (Kleine Zeitung vom 6. September 2020) beschrieben. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurde ein eigener Arbeitsausschuss „Stadtentwicklung“ zum bestehenden Ausschuss für Stadt- und Grünraumplanung eingerichtet, der sich mit diesen Problemen befasst.

In diesem Unterausschuss wird die aktuelle Situation hinsichtlich der Stadtplanung analysiert und an möglichen Maßnahmen für die Zukunft gearbeitet. Dabei wurden bereits die Themen Anlegerwohnungen, Leerstand, Versiegelung, Grünraumerhaltung und -gestaltung, Dichteüberschreitung und vieles mehr diskutiert.

Die Arbeiten in diesem Unterausschuss werden über den Herbst hinaus weitergeführt und sollten doch bis Ende 2021 zu Ergebnissen führen, die in weiterer Folge die zukünftige Stadtplanung bestimmen werden.

Es ist also wichtig, so schnell wie möglich Lösungen für die im Arbeitsausschuss zu behandelnden Themen zu finden, um die Entwicklung unserer Stadt in die richtige Richtung zu lenken – nämlich lebenswert zu bleiben und die Lebensqualität für alle Grazerinnen und Grazer zu steigern, und falsche Entwicklungen, wie dem steigenden Trend im Bereich der Anlegerwohnungen entgegenzuwirken.

In letzter Konsequenz kann die Arbeit des Ausschusses aber nur dann erfolgreich sein, wenn die Ergebnisse des Unterausschusses auf überparteilicher und fachlicher Basis sich im Flächenwidmungsplan und im Stadtentwicklungskonzept wiederfinden. Dazu ist es aber notwendig, so schnell wie möglich eine Revision dieser Raumordnungsinstrumente einzuleiten, um die beschriebenen negativen Entwicklungen zu stoppen.

Klarzustellen ist, dass bereits eingereichte Bauprojekte, die den derzeitigen Bestimmungen entsprechen, zu genehmigen sind.

Daher stelle ich namens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion nachfolgenden

Dringlichkeitsantrag:

Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen mit der Revision des Flächenwidmungsplans 4.0 und des Stadtentwicklungskonzepts 4.0 umgehend zu beauftragen.